



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am Soesteinden Sondage na Trinitatis/ Euangelion Luce. vj. Wo de Here
der wedewen soene tho Nain vam dode erweckede.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

In illo tpe Jhesus rēg. ciuitate q̄ vocat̄
 ⁊ r̄bant t̄nd e d̄fignū eiq ⁊ t̄rba cop̄osa
 Cū aut̄ approp̄inaret̄ porte ciuitatis
 eie d̄firmat̄. **Am Gōsteinden Bonz**
 eferbat̄ p̄ filij. dage na Trinitatis / Euange
 lioq̄ r̄uatis̄ s̄u: ⁊ lion Luce. vij.

Dt begaff sich / dat de here in
 eine stad / mit namen / Tain
 ging / vnde vele syner iungen
 gingen mit em / vnde vel volc
 es. Alse he ouerst hard ean dat dar ber
 stad quam / Sū / do drōch me einen dode
 heroth / de ein enich sōne syner moder
 vnde se wos ein wedewe / vnde vel volc
 der stadt ging mit er. Vnde do se de
 here sach / iammerde ydt eme / vnde sprach
 tho er / Wene nicht. Vnde trat hen tho
 vnde rōrede dat sarck an / vnde de dregers
 stunden stille. Vnde he sprach / Jūngel
 ick / ick seggedy sta vp. Vnde de dode rich
 tede sich vp / vnde hōff an tho sprekende.
 Vnde he gaffen syner moder / vnde ein fr
 che quam en alle an / vnde priseden Gode
 vnde sprekē / Dar ys ein groth propheet
 manck vns vpgestā / vnde Gode heffe s̄u
 volck tho hus gesocht. Vnde desse rede
 d̄s s̄inḡ ⁊ r̄f̄d̄ q̄m̄ eot̄ magn̄is: ⁊
 r̄p̄n loq̄m: ⁊ d̄m̄ ill̄o mat̄i s̄u d̄m̄p̄t̄
 oco timor: ⁊ magnificabant̄ d̄m̄ / d̄m̄p̄t̄
 ⁊ r̄p̄n loq̄m magn̄is s̄u d̄m̄p̄t̄
 h̄at̄is p̄ber̄p̄t̄

In
 van em
 besche
 den lan
 i De le
 de nimp
 Also deit
 nodr an /
 se syne eg
 De luf
 d̄r vns v
 stedes v
 dem alle
 and̄er y
 der l̄ste
 ys / dorch
 dat herre
 decum
 lich̄it.
D
 alle yde
 Ment̄y
 nen / s̄u
 hōren w
 welck̄ere

In nomine domini Amen
In nomine domini Amen
na Trinitatis. 352. *Nege want*

van em wart ludtbar auer dat ganze Jōs *Amo perie*
desche landt/vnde in allen vmmeliggens *animam*
den landen.

Summa dusses Euangelij.

i De leue ys der art / dat se erer saluest vorgitt vn
de nimpt sich des negesten nottrofft vnde nodt an.
Also dat hyr Christus ock / nimpt sich der wedewen
nodt an / vnde holt ere bedrōffenisse gerade also were
se syne egen.

De geistlike dūdinge.

De lust de wy van Adam entsangen hebben / drie
dyt vns van stunden an thom graue / vnde holt vns
stedes ym dode. Dar ys nēne ander hūlpe noch rade /
denn allene de barmherticheit Christi / Wenn de vns
ander ym herten / so lecht sich de vnstūmicheit
der luste nedder. Wente dorch synen stemmen / dat
ys / dorch de predigen synes werdos / dat mit krasse
dat herte rōret / werde wy de wy dode weren / wede
decumme leuendich gemaket / tho syner eere vnde her
licheit.

Uthlegginge des Euangelij.

In dusses Euangelio se gy / dat vns de
Euangeliste ouermals ein Gōdliche mie
rafel vorhōlt / dar he vns mede reizen
will / dat wy ock vns herte tho Gade ris
chten schollen / went so mit vns thosteit /
also ydt mit desser wedewen op dat mal thostunde /
Wente ydt ys vnmme der wedewen willen nicht gescre
uen / sūnder vnmme der willen / de dat Euangelion
hōren worden / wente an den ende der werlt / manck
welckere wy ock gerekent syn. x iij Erst

Am Söfsteinden Sondage

Vor
denst.

In Erstkien süftu hyr wat deffer frouwen vor eine gnade vnde woldäth van Christo bewiser wert / dat wy warlik bekennen möthen / dat se ydt nicht vor fründen / dar nichtes ys denn hulent vnde wene / De gude frouwe hefft nergen weiniger vpgedacht / denn dat se eren söne wedder leuendich in de stadt bringen scholde / vnde darinne begert se ydt ock nicht / biddet dar ock nicht vinnie / vel weiniger hefft se ydt vordenet / Se hefft dar nãwerle vpgedacht / dat Christus dar her kãmen scholde / ia se hefft Christum nicht gekent noch wat van em geweten / dat he den liden hülpe / dar ys all vordenst vnde beredunge wo chgenamen.

Dat ys nu altomal darinne geseenen / dat wy leren schollen / dar gelick als hyr deffer weddewen woldäth vinnesüs / vnde vth ydel gnade weddewer / allene darinne dat ydt Christo iammerde / dat wy hyr ock so vth sluren können / eine gemene regel in allen woldaden Gades / ds se vns alle weddewenane vnse vordenst / ock er wy se söken / he ledige thschu grundt / vñ heuet an. Wat ys öuerst de orsake / Gade iannert vnser. Also bliff ydt Gades gnade / sñs wir wy ydt vordenden / so were ydt nene gnade / vnde schth darinne / dat wy tho ein spreken können / Du bist ein guedich Godt / du deist wol ock den de ydt nicht vordenen.

Desse predige däncket vns licht syn / öuerst were synt se de ydt mit dem herten menen. Wenn wy leu den / dat vns alle dinc vth Gades gnade vnde hert herticheit weddewore / so ginge wy dachlles in sprängen / dat herte worde sic vorfrouwen / erheuen vnde

Gades
gnade.

vnde sted
ben kame
uer ydt ne
so grote n
wercke n
ock nicht
Gades v
Wenn
ogen gege
ydt nen w
der vnda
vor desse
de woldä
gemene. X
wert / so f
ys / vñ w
vñ wat y
sunt gesic
vñ ane d
mant de C
an / so wen
de vnde g
Darin
gädicheit
ogen geb
vill gädi
öuerst de
hebbe wy
so behage
de werlt
däncken
th vns w
niger sch

vnde stedes ym hemmel syn. Wenn wy dar nu ein mal
 hen kamen, so werde wy ydt sēn, dat ydt so ys / nu lō
 uer ydt nemant / De Godt desser werlt / de dünel / hefft *ij. Cori.*
 so grote macht vnde gewalt vp erden / dat wy Gades *iiij.*
 wercke nicht sēn noch erkennen / Darüme ghan se vns
 ock nicht tho herren / wy mysbruken der woldâth
 Gades vnde syn ganz vndanckbar yegen en.

Wenn ick men allene dar an dechte / dat he my de *De ogen*
 ogen gegauen hefft / solck einen groten schat so were
 ydt nen wunder dat ick my dode schemde / van wege
 der vndanckensamichheit / dat ick eme noch nuwerle
 vor desse woldâth gedanck et hebbe. Querst wy sēn *Vndan*
 de woldâth vnde den eddelen schat nicht / he ys alto *ckbar*
 gemen. Wenn ouerst ein mal ein blindt kindt gebarn *heit vor*
 wert / so sūth me wat dar vor eine sinerre vorhāden *Gades*
 ys / vñ welck ein kōstlick dinc ydt sy vñme ein oge / *gawe.*
 vñ wat ydt vor eine Gōdlike gawe ys / ein frisch ge
 sunt gesichte / ydt denet vns dorch vñse ganze leuent
 vñ ane dat möchre ein leuer dode syn / noch ys dar ne
 mant de Gade dar vñr danckede. Sū dat ganze lif
 an / so werstu ouerall vnde allenthaluen Gades gna
 de vnde gūdicheit spōren.

Darüme spriekt ock de psalm / De erde ys vull der *Psalm.*
 gūdicheit des Heren. De hefft klare vnde scharpe *kerij.*
 ogen gebat / vnde dep sēn kōnnē / dat de ganze werlt
 vull gūdicheit vnde woldâth Gades ys. Wor ys
 ouerst desse gnade vnde gūdicheit van her gekamē
 hebbe wy se vordenet: Neen / sūnder ydt hefft Gade
 so behaget se tho geuende / de werpet syne gawe so in
 de werlt / de frigen vnde ergripen so schyt de vñ
 danckensamigen alse de danckensamigen. Idt vordrū
 th vns wenn wy einen gulden edder twe / ia noch wet
 niger schollen wech werpen eder ock armē liden geuē
 r v wo

Am Söfsteinden Sondagge

wo vele gauwerper Godt wol dachlikes in de werlt
vnde nemant ys dar de eine vor eine gauwe danckere
in wol erkent se ock?

Also möge wy alle creaturen anfen/ dar werden
Gades gädicheit rýc lifen ynne mercken vñ vnder
Christus sprickt in Mattheo/ He lett syne sünne
Mat. v ghan/ auer de bösen vnde auer de guden/ vnde
regen auer rechtuerdigen vnde vnrechtuerdigen. Als
wolde he seggen/ he werper ydt in de rabbinen/ Wo
dancket em ouerst yns dar vdr? He vorlächer mit
vnde dyne ogen/ ouerst nemant erkent ydt dar vdr?

De sünne. Gades gauwe sy/ Wenn de sünne ein mal einen merck
nicht vpginge edder wor dre stunde tho landt
welck ein iammer vnde nodt scholde sich vorheuen
scholde wy de mundt vnde ogen vpsperen? so wer
yderman seggen wenn se wedder schene/ Gade syt
vnde danck/ de vns solet ein licht angesteken heit
ouerst de wile ydt dachlikes schüth/ dar de sünne
tho rechter tidt vpgheit vnde schynet/ so ys dar wo
mant de ydt vor eine woldäth holt.

Aräcke Als ysser ock mit dem regen/ mit dem forn vdr
gebrect vñ mit allen creature. Der gäder synt tho
like wy werden dachlikes mit woldäth auerullen/ vñ
mensch darumme werde wy dar blindt auer. Vnder
en. lett Godt wor einen menschen in angest vnde
in sinerte vnde dröffenisse vallen/ dar de werlt syt
de alse hedde se nenen Godt/ maket wor einen blind
lām/ watersüchtich/ lett wor einen steruen/ alse
der wedewen söne/ ydt synt syne creaturen heit
ydt mit en maken wo he will/ Tu worumme heit
he dar? He deit ydt men tho einer auerflöchtich
wy syne gädicheit yo spöcken schollen.

Darum
vñ dem t
gesündige
Dar heist
sünder da
Alse wold
desen bli
der ganze
dar noch d
dar he vns
wy sün sch
den in vñ
woldäth n
se doch an
blindt syn
ken/ Och d
hebbetick/
sünlyff/ vñ
mant nimp
dartho/he
blindt wor
den du mi/
Gades rýc
Also he
dewen/ in
ein Godt s
en holden
gelücke vp
we dar ys
vorlaten y
trostes th
Godt in d.

Darumme / do deſingern in Johanne den Heren **Joh. 11.**
 van dem blinden frageden / yſt he edder ſyne ildern **De blind**
 geſundiget hedden / antwerdede Here vnde ſprach / **de.**
 Dar heſt noch deſſe geſundiget / noch ſſyne ildern /
 ſunder dat demercke Gades apenbar worden an em.
 Alſe wolde he ſeggen / Godt will gepriſet werden in
 deſſen blinden / Wente Godt ſieth dat vns de ſchatte
 der ganzen werlt nicht bewegen / darumme deit he
 dat noch dartho vth auerſtödigheit vnde ydel gnade /
 dat he vns einen blinden vor de ogen ſetter / vp dat
 wy ſen ſchollen / wat wy vor einen eddeln ſchat heb-
 ben an vnſem geſichte / vp dat / ſo wy ſyne gnade vn-
 woldäth nicht können erkennen an ſramen / dat wy
 ſe doch am ſchaden mercken. Darumme moſte deſſe
 blindt ſyn / vp dat ſie de andern erkenden / vnde ſpre-
 ken / Och du gädige Godt / welck eine köſtliche gawe
 hebbeck / welck ein eddel dinc / yſt vnne ein ge-
 ſundt yſt / vnde vnne ein gudt geſichte / Querſt nes-
 man nimp ydt tho herten / is wy ſeggen noch wol
 dartho / hebben doch de künze ock ogen / Tu / wenn du
 blindt woreſt / ſo wordestu den ſchaden wol völen /
 den du nu / de wiſe du geſunt biſt vnde mit woldäth
 Gades rüchliken begauet / nicht völeſt.

Alſo heſt ydt hyr ock thogeghan mit deſſer we-
 deuen / in welcherer ſie Godt ſen lett / wat he vor
 ein Godt ſy / wat he van vns holde / vnde wat wy van
 en holden ſchollen. Deſſe ſrouwe heſt twierleye vns **De we-**
 gelücke vp dem halſe. Thom erſten / ſe ys eine wede **de we-**
 we / dat ys vngelüches genoch einer ſrouwen / dat ſe
 vorlaren ys vnde allem / vn heſt nemande dar ſe ſie
 troſtes tho vorſen möchte. Vnde derhaluen wert
 Godt in d. r ſcriſt vnſen genömet / ein vader **der we-**
 deman

Am Sösteinden Sondagge

Psal. dewen vnde wesen. Also ym psalme / De here be-
lrouij. wart fröndelinge vnde wesen / vnde heuet vp de we-
vñ clyj) dewen. Thom andern / Se hefft men einen enigen
söne / de steruet er / de doch er trost hedde syn so-
len. Nu Godt varet tho / vnde nimpt er den man-
den sönedarho / Se hedde vël leuer hus vnde hof-
vorlaren / ia / er egen lyff denn dessen söne vnde da-
man / De here keret ydt öuerst vñme / Do de man-
uade / erkende de frouwe nicht wat ydt vor eine gaue
were / einē man hebben / do he öuerst statff / do ach-
de se ydt ersten / Do he leuede / dachte se / Ja hebbe
doch ander frouwen ock menne / vñ menede / er
were alsoe ander menne / öuerst darna do he statff
wart se enwar / wat se vor einen māvorlaren hadde

Gades Also ock / do de söne frisch vnde gesunt was /
gaue er kende se de gaue Gades nicht / do he öuerst statff /
kent ne- sach se ersten / wat se vor einen schat vorlaren hadde
mant. thouören hedde se wol nicht vël daran gewende-
uerst nu alsoe he dodt ys / wendede se wol all er gaue
daran / vnde sich saluest darho. Also gheit ydt man
vns ock tho / Dar synt vele / de nu nicht rein gilden
daran wagen willen / dat er kindt möchte wol vpp-
tagen werden / wenn öuerst dat kindt steruet / so
schen se vnde seggen / Och wolde ydt Godt dat he
de / sich dörfte hundert gilden daromme genen / Wo-
ñne heffstu dar thouören nicht tho gesen vnde gait
dat he wat geleret hedde. Wat ys de orsake: Dar-
kendest de wold äth vñ gaue Gades nicht. Sum-
Summarum / de werlt bliff de werlt / dar were
anders vth werden.

Nu de frouwe ginc so vor sich wech / vnde
nicht wat er Godt gegeben hadde / öuerste mo-
stet

balde er
alder seke
empweid
söne enw
nen / dat u
de Godt
gesunt lif
mich bew
ydt vns m
wen schol
holdende
lett dy de
ein oge / d
gest / wat
Vnde
gelia / dat
Dar enbar
angete / en
de frouwe
be. Wente
noch söne
mit en da
de / offene
dink ys / h
ne nicht / y
weck et de
Dorch
Godt / da
Godt holt
Do desse
erem söne
lennidich
echt hedde

balde erwaren. Wente er se sich vnmessich/ vnde an
 alder sekersten ys/ kumpt Godt her vnde mustert se
 empfindlich/ leret er mores/ vnde nimpt er den man vñ
 sone enwech. Dat ys vns altomal darinne gescre
 nen/ dat wy ein exempel dar van nemen schollen/ vñ *Zandgoff*
 de Godt leren erkennen/ wenn he vns gude giff/ ein *h. m. 222*
 gesant liff/ ein gude gesichte/ vnde ander woldath *my*
 mer bewiser/ dat wy denne weren schollen/ he gene
 ydt vns nicht darinne/ dat wy vns darinne vorfro
 wen schollen/ sinder dat wy weten/ wat van ein tho
 holdende ys. Wenn he dy ein ledimate nimpt/ edder *Wor*
 lett dy de stouwen steruen/ edder vorderuet dy wor unne
 ein oge/ dat schutht altomal darinne/ dat du sen mo vns
 gest/ wat du gehat hebbest. *Godt*
 Vnde dit ys nu de gemene lere/ dorch alle *Euan* vngel
 gelia/ dat wy sen wat wy vor einen Godt hebben. *de tho*
 Dar enbauen wart vns hyt in dessem *Euangelio* ock *schid*
 angerekt/ dat he nemade vorlaten will/ dar lett he *Godt*
 de stouwe vpper nye sen/ wat se vor einen Godt heb *will ne*
 be. Wente do se nu vorlate was/ vñ hadde nene man *mande*
 noch sone mer/ bewiser sich Christus yegen se/ wo se *vorlate*
 mit en daranne sy/ vñ secht/ lere loue/ vortrawe *Ga*
 de/ *se* en/ by welck erem de doot vñ dat leuent ein *Wol*
 dinc ys/ hebbe ein gude herte/ wes gudes modes/ we *fler*
 ne nicht/ ydt hefft nene nodt/ vnde varet tho vñ er
 wedet de vorstorne/ vñ giff en syner moder wedder.
 Dorch desse vñ der geliken mirakel betekent vns
 Godt/ dat dat herte leren scholle wo ydt sich yegen
 Godt holde schal/ vñ wes ydt sich tho ein vor sen schal *Mi*
 Do desse stouwe darop stude/ ydt were nu vorlare mit *tafel*
 erem sone/ ydt were vnmogelick dat se en wedder
 lenedich auer kamē scholde/ Id wes yemat tho er ge
 echt hedde er ein stude wechgeit schal dyn sone wed
 der le

Am Sösteinden Sondage

der leuendich werden / so hedde se ydt doch noch vee
vnmöglick angesē / vnde geseht / ydt ys möglick
ker dat de hemmel valle / denn dat myn sōne wedder
leuendich werde / Sēth / do kumpt Godt / ēr se siet
vmmesūth / vnde deit / dat se / alse vnmöglick vnde
nimmermer hedde dōruen van em bidden / vnde ma
ket er den sōne wedder leuendich.

Nota Bp

Op
Godt
tho tru
wēde in
nōden.

Worumme deit doch Godt dat? Darumme / he
lett den minschen in solcke varlicheit vnde angst
dēp vallen / dat dar gar nēn radt noch hülpe mēr vō
handen ys / vnde wil doch dat he nicht vortwinc
schal / sūnder vp den truwen de van einem vnmög
lickē dinge einmöglick / vnde van nichte wat mā
kan. Wenn du in sūnden strick est / so dēp vnde hand
dat dy ock dyn egen herte affgeseht alle guade vnde
barmherticheit Gades / vnde lest dy dāncken vnde
nu mit dy vthe / alse denn vele conscientien in solcke
notd vnde angst stecken / So kere dy vmmē vnde

Chri
stus gū
dicheit
ym E
uange
lio.

hyr her wo frūntlick vnde gūdich siet Godt doch
Christum in den Euangelien lett affmalen / wōdā
he darumme deit / vop dat du yo mercken schalt / he
ne ydt van herten gudt mit dy / vnde dat he hyr nicht
sy / dy tho vordōmende / edder tho vorwerpende / sū
der ewichlick ock an der seele tho erholdende / so ma
stu getrōstet / Wente vmmē des willen werden vnde
solcke mirakel vnde wunderwercke vōrgehōlden / v
dar denen se ock tho / dat wy sēn schollen / gelick
Godt hyr desser wedewen lifflickē dorch Christus
helpet / also will he vns ock helpen nicht allene liff
ken / sūnder ock geistlickē / vnde an der seele ewich
ken / so wy vns des men tho em vorsehē.

Wun
derwer
cke.

Alle mirakel ouerst vnde wercke Gades werden

van vnser
ock der n
darumme
per erkā
ein mögel
ys vnmög
de wedde
ock alle E
anbedede
mide feye
Ick werd
darick we
nicht vth
der syne n
maken ka
nicht sch
Godt.
Darum
ick sōnde
seggende
de dōd de
de dat leu
nu eine v
gen kan /
schaden.
dat thog
ydt gewi
vurs / de
blickē vth
ewich / de
ym leuēde
arm man

van vnsen ogen vor vnmögeliē angesehen / vnde sint
 oē der natur vnmögeliē tho begripende / vnde dat
 darinne / v̄p dat Godt vor einen almechtigen schep
 per erkant werde / de vth einem vnmögeliē dinge
 ein mögeliē / vnde vth nichte wat maken kōne. **Id**
 ys vnmögeliē wenn icē gestoruen bin / dat icē schol
 de wedderinne leuendich werden / vnde wenn icē
 oē alle Engel vnde alle hilligen dartho anrepe vnde
 anbedede / so worde dar doch nichtes vth / **Wor** ys
 mi de feye wille : Dennoch schal icē ym dode spreken /
Icē werde leuen / nicht dorch my / sūnder darinne
 dat icē weth / dat myn Godt so geschicket ys / dat he
 nicht vth holte / dat hyr vor em licht / wat make / sū
 der syne natur vnde art ys / dat he ein mögeliē dincē
 maken kan van einem vnmögeliē / vnde icht van
 nichte scheppen / sūs were he nēn recht warhafftich
 Godt.

Darinne wenn de dodt vorhanden were / vnde
 icē kōnde nu nicht mē leuen / so moth icē weten tho
 seggende / dennoch leue icē vnde will leuen / also dat
 de dodt de vmine my ys / sy alsē eine vuncē v̄ars / v̄n
 de dat leuent so groth alsē dat meer / So weinich alsē
 nu eine vuncē v̄ars dat meer vorteren vnde vordel
 gen kan / so weinich kan oē de dodt mynem leuende
 schaden. Dat kan nu de vormufft nicht begripen / wo
 dat thogha / **Querst** wol den louen hefft / de weth
 ydt gewiss / dem wert oē de dodt syn alsē ein vuncē
 v̄ars / de midden ym meere ys / welckē in einem ogen
 blickē vthlōsschet. **Godt** ys allmechtich vnde leuet
 ewich / de nu lōuet / de ys in Gade / darinne ys he oē
 ym leuēde / wess he oē rede midde ym dode were. **Ein**
 arin man dede lōuet / de dencket / gelick alsē desse hyr
 ym

Gades
 werckē
 sint vor
 vns vn
 möge
 gelick.

*flank
 funder
 hebet in my*

Leuen
 ym dos
 de.

Am Sösteinden Sondage

Ryck ym dode / Ja / armoth ys also ein vunde värs / vnde
dön ym de ryck döin also dat meer / Tu ysser vime ein ogen
ar mode blick tho dönde / dat de armoth vnderghan wert / vnde
de ick werde ryck werden / Wente doch den loven
heft en Godt ganz vnde gar vinnegaven / de alle
dinc heft in syner handt vnde gewalt. Also ock
der schande / Wenn ein ein syn gude gerichte vnde
gheit / so menen de lude / ydr werde nimmermer
der kame / lövestu vñ hangest an Gade / so ysser vme
ein ogē blick to dönde / so bistu wedder in groten
eren Wente vnse zere Godt kan de kunst / dat he
auerwinkten ar mode / groten rikedön / vñ groten
schade / vñ vthsprecklike eere make kan. Also ysser ock
mit der sünde / Wenn du lövest / vndergheit so ys de
sünde yegen der gerechticheit gelick also ein vunde
värs / yegen dat ganze meer.

Eere
in der
schande.

Gerech
ticheit
in der
sünde.

Dat se gy hyr syn an deser vrouwen / deys vime
geuen mit dreplik en groten sinerten vnde angst
er ock däncket / Godt / hemmel vnde erde / vnde alle
dinc sy er entiegen / Säch se ydr an / na dem stüke
also ydr vor ogen ys / so moth se sluten ydr sy vñ
lick / dat se van solck em angeste vorlöset werde /
er öuerst de söne van dode vpgeweker wart /
dachte er nicht anders vnde er was nicht anders
modedenn also lachede mit er hemmel vnde erde
holt vnde stene / vnde dat alle dinc fro mit er
do vorgat se aller sinerte vnde ledes / dat ginc
mal enwech / gelick also ein vunde värs vñ löset
wenn se midden ynt meer valt. Darumme
Godt in dem Propheten Isais / in ogenblick
eine klene tidt hebbe ick dy vorlaren / öuerst mich
ste min will ick dy mit groter güdicheit vnde

*Zande ge
gryfen syn
wonder*

mingen
mynes r
vor dy
hebbe ic
Dat
ogenblick
men ein
Also ock
nich ent
werstu
vorbor
frouwe
de wen
hadde y
dar ys er
get en
wedder
uden vo
Also
scholde
nömlke
ock in de
sten / D
licht ym
tinge / so
dröpfen
vnde vñ
ticheit /
eme nich
tho döin
so heft
luren

minige wedder versammelen / In einem ogenblicke
mynes torens / hebbe ick myn angesichte ein weinich
vor dy vorborgen / ouerst mit ewiger erbarlinge
hebbe ick my auer dy vorbarmet.

Dat se wy ouerst nicht / wy laten ons däncken dat
ogenblick sy ein ewich dinck vor Gade / ouerst ydt ys
men ein ogenblick / vnde dat volget vele srowde na /
Alse ock de psalm secht / Du werst en Gades ein we- **Psalm.**
nich entberen laten / ouerst mit eeren vnde sinucke viij.
werstu en frönen. Ouerst dat ys vns noch altomal
vorborgen vnde wy sens nicht / gelick alse hyr desse
frouwe. Desse gestoruen söne / ys midden ym leuen
de / wente Godt hefft en in synem schote / wente he
hadde ydt ym willen / he wolde en wedder vpwecken /
dar ys ein vüncke yam dode / vnde de dode vimmerin
get en ein weinich / dat sach nemant / do he ouerst nu
wedder leuendich wart / do wart ydt apenbar / dat tho
usen vor der ganzen werlt vorborgen was.

Also handelt Godt ock gewisliken mit vns / Hyr
scholde wy leren / wat wy vor einen Godt hedden /
nömliken / de vns vmmegiff / vnde vmmen vns ys /
ock in den alder gröttesten varlicheiden vnde ange
sten / Derhaluen / so yemant arm ys / sticket in sündē /
licht ym dode / ys in bedröffenisse vnde ander anuech
tinge / so dencke he / ydt ys ein auerganck / ydt ys ein
dröpfen / ein vünckē / wente Godt hefft en vmmen
vnde vmmen vmmegenen / mit ydel ryckdom / gerech
ticheit / leuende vnde srowde / ane allene dat he ydt
eme nicht sen lett / ouerst ydt ys vmmen eine klene tide
tho dönde / so wert he ydt sen vnde so beuinden. Als
so heffstu hyr ein exempel / nicht des louen / sündē der
luten guade vnde güdicheit Gades. Nu möthe wy
y ock ein

Am Sösteinden Sondagge
oek ein weinich van dem geistliken vorstande edder
der geistliken ddinge seggen.

De Geistlike ddinge.

Alle werck vnde mirakel de Christus so sichselken
vnde vthwendigen deit/de schollen dar hen gemaect
werden/dat se betekenen de wercke de he vnsichselken
vnde geistliken edder ynwendigen by den menschen
deit / Darumme bedüdet hyr desse lifflike doct/den
geistliken doct der seele/den me löuen moeth / Wente
nen minsche kan dem andern yn syne seele sē / de wy
le wy leuen / suerst wenn wy doct syn / so hebbe wy
ander ogen / so sē wy den dat de ganze werlt doct ys /
Darumme sprack de here tho dem scrifftegelerden / de
thouern hen ghan wolde vñ synen vader begrauen /
Volge du my / vnde lath de doden ere doden begrauen .
Matth. viij.

Desse Jüngelinc hyr ym Euangelio ys lifflike
doct/den me hen tho graue dricht / Dar synt douch
oek erlike de geistliken doctsyn vor Gade / de doct
hyr noch lifflike leue / vnde dat ys ein doct der seele .
De seele ys doct de an Godt nicht löuet / vnde nicht
' Doct an em hanget / Wente de an Godt löuet / wenn de
der seele de midden ym dode ys / so leuet se doch / also thoud
gesecht ys .

Mit desse in geistliken dode gheit ydt tweeleyen
se tho / Erlike synt doct an der seele / suerst me sē
ydt nicht / gelick also me den lifflike doct sūth / vnde
se sēns vnde vö lens oek sūlnest nicht / Also ys de ganze
te werlt doct / suerst se völet es nicht / Darumme
erlike oek geistliken doct / de vö lent wol / also / de doct
gesette recht gedrappē hefft . Wy seggen hyr nicht von
dat

den/ de dessen dodt nicht achten/ sündet van den/ de
 de völen dat se dodt syn/ den dat herte twiuelt vnde
 wanckelt/ vnde de in erer conscientien völen/ dat se
 ein vnslüch herte hebben/ De ys vël anders dodt/
 dem de/ de ydt nicht völet/ vñ noch yümmerhen ym
 lise leuet/ De ydt nu nicht völet/ dem kan me nicht
 helpe/wente he erkent syne kräckheit nicht/ leuet vor
 sück wech/ vnde achtet noch Godt noch minschen/ De
 suerst dessen dodt völet/ by deme ys iämer vñ nodt/
 dar ys twiuellent vñ vorzagent/ dem wert de werlt
 thoenge/ vñ socht hülpe vñ räd/ ia he vorachtet stein
 vnde holt nicht wenn se em raden könden/ ick swige
 dem einen minschen/ ock den alder ringesten ni
 cht.

Geists
 lichen
 dodt syn

Wol giff em önerst dyth völet: dat deit dat geset
 te/welck er de sünde apenbart. Dat gesette spricht/
 Du schalt nene frönde Gode hebben/ Wenn ick dat
 gesette vorsta/ so moth vnde schal ick don vnde hol
 den/ ick kan önerst nicht/ So slute ick balde/ dat ick
 vordömet bin. Wenn ick dar so mede vinnegha/ so
 kumpt de dodt/ vñ solck eine vorzaginge in myn hee
 re/ dat/ wenn my nicht gehulpen worde/ moste ick in
 solckem dode vnde vortwuelinge ewich bliuen. Dat
 ys den de dodt des enigen söns/ de licht in dem sark e/
 vñ de dregers dregen en yümmer wech in de helle. De
 dregers synt de predigers des gesettes/ de don nictes
 anders/ denn dat se den minschen men yümmer deper
 vnde deper in den dodt sencken/ gelick alse de byr mit
 dem doden thom graue tho ylen/ vorstrecken vnde
 driuen yo lenger yo mer in de helle/ vnde ydt wert mit
 dem minschen nicht beter/ ia alle tdt erger.

Dat
 Gesette.

De dreg
 ers
 synt de
 predi
 gers des
 gesettes

Dat hebbe wy wol eruaten vnder dem paweste/
 y ij mit dem

Am Sösteinden Sondagge

Geno-
chdönt
vor de
sünde.
mit dem bichtende vnde genochdönde vor de sünde
Wy leten vns däncken wy wolden mit wercken genoch
chdon vor de sünde/ öuerst ydr was men ein quaden
der conscientien/ also süncke wy yämmer tho helle
tho. Darumme wenn du solcke lüde heffst de de sün
de vnde de vordömentisse frächten/ de synt rede dö
den döruestu nicht vël mër van dem gefette predi
gen/ me moth en den heil apenbaren vnde dat Euan
gelion predigen. Vnse papisten wenn de solck einen
bekämmerden minschen vor sich krigen / so wesen se
en tho rosenkränzen/ tho hilligen steden / tho deffen
vnde tho yennem wercke / öuerst dat eine helper so
vël als dat ander/ De dregers hedden hyr den döden
yämmer ynt graff gelecht vnde dat graff/ tho gewor
pen wenn Christus nicht gefamen were / Also moch
Christus hyr ock kamen.

Dat an
der am
pt des
Euan
gelij.
Vnde dat ys nu dat ander ampt des Euangeli
welcker nicht leret wat du don schalt / sündet worde
ydr nemen schalt / dat du ydr döst / Gelick als hyr
Christus deit/ He fraget nicht / wat ys dar e edde
wo late gy so/ wolde gy den iängelincf gerne wedde
leyendich hebben vnde der geliken. Der fraget he
nen/ sündet he vorbarmet sich auer de moder/ tritt he
tho/ vnde rört dat sarck an/ vnde de dregers stamde
so balde stille. Dat ys/ wenn me de woldärth Godes
prediget/ vnde dat vns Christus syn vordenst vnde
wercke schencket/ so ys de handt an dat sarck gelecht
so stunde dregers stille/ dat ys/ so hört me de geliken
predigers nicht mër/ melöuet en ock nicht mër/ sün
der me spricht also/ predige wercke hen/ predige wer
cke her / wy hebben eine ander predigen / Wenn
ynse hende am sarcke synt / so richten se nichtes vth/

De hād
yp dat
sarck leg
gen.

de dode wert nicht leuendich / Wenn suerst Christus
handt dat sacket anrört / de deit ydt / Wente wenn de
münche hört / dat ydt Christus wercke don / vnde dat
vns syne wercke geschencket syn / so sprickt he / wat
dōtne wy denn don / so ys vnsē sōnt altomal vnmē
sūs vnde vorgeues.

Querst de dode wert dat so balde noch nicht leuen **Christi**
dich van / Dat wort wert vns wol geprediget / vnde **stus ste**
de woldāth Gades vnde wat vns dorch Christum ge **men syn**
schencket ys / suerst ydt ys noch nicht genoch / ydt ys hertē hō
ersten dat sacket anrōre / De stemme Christi ym herten ren.
moth ock dartho kamen / dat wy dem worde lōuen /
dat ydt so sy alse de predige sludt . De iūgelinck steit
hyt nicht so balde vp na dem anrōrende / sūnder do
de here sprack / Iūgelinck / ick segge dy / sta vp / desse
stemme rōrde dat herte / vnde makede dat de dode
wedder leuendich wart. Wenn ick rede dat wort hō
re / vnde late my de mīschliken settinge nicht mē
bewegen / so dricht me my demnoch yūmmer wech / ick
blīue noch yūmmerhen in solckem vortagende / ydt
helpet my noch weinich / Sūnder ick moth bāuen de
vthwendigen predigen ock ym herten hōren dessen
stemmen Iūgelinck / ick segge dy / sta vp / dat ys / ick
moth dessaer predigen lōuen / mit dem herten daranne
hangen / my darvp vorlatē / vnde my noch de sūnde /
dode dāuel / noch helle dar van laten riten.

Also hebbe wy twe predigen / De eine lecht de hādte **Twe**
men an dat sacket / de deit es nicht / De ander / wenn de **predi**
handt vp dat sacket gelecht wert vnde de stemme vol **gen des**
ger darna / de deit ydt denn / De erste vorkāndiget **Euang**
vns de wercke Christi / dat se vor vns gedān vnde **gelij.**
y tij vns

3. Hebrae
Om die sonde van ons sonden
In die sonde van ons sonden
Am Sostenden Sondag

Wons geschendet syn / Wenn duerst de stemme ym herten ynwendingen nicht gehört wert / so blisse vor al se ydt thouden geweest ys / Wenn duerst de stemme ym herten gehört wert / so heuet de yenne / de tho uorn dodt was / an tho sprekende vnde bekent den Bekens louen mit dem munde / den he ym herten louet vnde temisse völet / Dat ys / Wenn dat herte louet vnde des lo dat werck der leue herna / nömlik / dat du redest vnde uen / ys dat du den andern predigest vnde danckst / Gode vor de woldath / de he dy bewiset / vnde den louen / den he dy mede gedelt hefft.

Gades Darvth volget denn grote frowde vnde danck sig loff. ginge / dar Godt van gelauet vnde gepriset wort / ge *W*orth dat *ist die ma* *heyt bij* *ijm vs hat* *ren / sin eten* *tincken vning* *vnd alle sij spre*
licke alse hyr Christus ein groth gescey getregen vnde de erlanger hefft auer dat ganze Jodesche land / vnde in allen vmmeliggenden landen. Also sin en Christen vele thom louen bringen. Darumme mit me nen götelwerck vth den Mirakeln vnde wonderen / als de papisten gedan hebben. Dat si van dessem Euangelio gesecht / dar wy ymnen / wo vus Godt vth ydel gns de vnde güdichett / helpet vnde reddet / ane all vnse vordensst vnde thodont / is er wy hülpe van em

In illo hoc cum intraret bege ren eda
Ihs in domum cuiusdam prouider bidden
nuptijs pphansiorum sabbato manducant panem
nri obseruabat et ait vni hois quidam sybaris
cum illis et respondens vni / dixit ad hos pphansiorum
et pphansiorum hinc sabbato iurauit et illi panem
vnius hois vnius pphansiorum iurauit et os dimisit